



Inhalt: In eigener Sache – LAG - Sprecherinnen informieren.....	1
Gleichstellung in Sachsen.....	5
Gleichstellung auf Bundesebene.....	7
Konferenzen und Veranstaltungen	10

## In eigener Sache – LAG Sprecherinnen informieren

### Die 18. Landeskonferenz der sächsischen Gleichstellungsbeauftragten hat vom 26.-27.09.2013 erfolgreich in Zwenkau getagt.

Etwa 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmer nutzten den öffentlichen Fachtag am 26.09.2013 um sich zu dem Thema "Verwaltest du noch oder genderst du schon?" weiterzubilden.

Dieser an einen Werbeslogan angelehnte Spruch verdeutlicht die aktuelle Debatte um die Umsetzung der Gender Mainstreaming Strategie in Sachsen. Denn laut Ines Mehner, Gleichstellungsbeauftragte Landkreis Leipzig: "Es gibt keine geschlechtsneutrale Wirklichkeit, jedes Handeln hat Auswirkungen auf Frauen und Männer, Mädchen und Jungen!"

Somit hat auch Verwaltungshandeln immer Einfluss auf Bürgerinnen und Bürger und sollte unter dieser Maßgabe auch auf deren Bedürfnisse abgestimmt werden. Ob dies tatsächlich schon geschieht wurde sehr vielseitig analysiert und diskutiert.

Neben den Gleichstellungsbeauftragten konnte unter den Gästen auch die Bundestagsabgeordnete Katharina Landgraf, der Landrat des Landkreises Leipzig Dr. Gerhard Gey und Holger Schulz, der Bürgermeister von Zwenkau begrüßt werden.

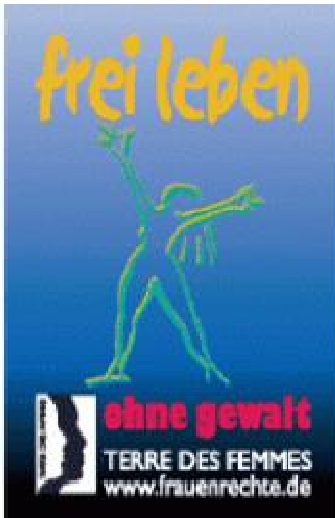
Am 27.09.2013 wurden in der internen Dienstberatung Anträge zur neuen Legislaturperiode beschlossen, sowie das neue Sprecherinnengremium für die nächsten 2 Jahre gewählt. Die alten und neuen Sprecherinnen sind: Bettina Bezold (Stadt Chemnitz), Ines Fabisch (Landkreis Görlitz), Ines Mehner (Landkreis Leipzig), Katrin Pilz (Stadt Freiberg), Annett Schrenk (Landkreis Mittelsachsen) und Romy Wiesner (Stadt Görlitz).

Die Sprecherinnen nehmen die Aufgaben sowie die geschäftlichen Belange der Landesarbeitsgemeinschaft (LAG) der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens wahr.

Als Interessensvertretung für frauen- und gleichstellungspolitische Belange hat die LAG u.a. beschlossen, den Freistaat Sachsen aufzufordern die zukünftige Finanzierung der Gewaltschutzeinrichtungen an den tatsächlichen Bedarf anzupassen und langfristig zu sichern. Weitere Beschlüsse wurden zu den Themen Gleichstellungsbericht für Sachsen und zur tatsächlichen Wahlfreiheit des Geburtsortes für Frauen (Anspruch auf ambulante oder stationäre Entbindung) gefasst.

Die nächste Landeskonferenz findet in 2 Jahren in Freiberg statt.

Die Beschlüsse der Konferenz sowie die Kontaktdaten der Sprecherinnen können auf der Homepage der LAG unter [www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](http://www.gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de) eingesehen werden.



## **Sächsische Gleichstellungsbeauftragte initiieren eine gemeinsame Stempel- und Aufkleberaktion zum 25. November 2013 dem Internationalen Tag „Nein zu Gewalt an Frauen“**

Die sächsischen Gleichstellungsbeauftragten haben sich geeinigt, die von Terre des Femmes ins Leben gerufene Aktion „Nein zu Gewalt an Frauen“ am 25. November zu unterstützen. Ziel ist es gemeinsam sichtbar zu werden und über Hilfsangebote gegen häusliche Gewalt zu informieren. Wie auf der Landeskonferenz am 27.09.2013 in Zwenkau besprochen, wurde die Vorlage der Aufkleber zur gemeinsamen Aktion "Nein zu Gewalt an Frauen" vor kurzem über den E-Mail – Verteiler der LAG den Gleichstellungsbeauftragten zur Verfügung gestellt. Die Vorlage ist eine Pdf-Datei, die beschreibbar ist. Die Vorlagen hatte Sabine Baldauf, Gleichstellungs-

beauftragte aus Markkleeberg, zur Verfügung stellt.

Wenn die Vorlagen als Etiketten benutzt werden sollen, bitte folgenden Link verwenden:

<http://www.herma.de/de/produktkatalog/etiketten/preis-warenauszeichnungsetiketten/preisetiketten/abloesbare-etiketten-a4-superprint-4348.html>

(Etiketten A4 weiß 96x42,3 mm Movable/ablösbar Papier matt 300 St.)

Wer die Etiketten nicht erhalten hat, kann sich gern an die Sprecherinnen wenden und bekommt die Vorlage zugesandt. Die ehrenamtlichen Kolleginnen können sich gern an die hauptamtlichen Kolleginnen wenden, wenn sie keine finanziellen Möglichkeiten für den Druck haben.

### Wie kann noch auf den 25. November aufmerksam gemacht werden?

Es besteht die Möglichkeit, an alle E-Mails Signaturen anzufügen. Dazu wurden Dateien im jpg-Format erstellt und verteilt, so dass sie in den elektronischen Signaturen der E-Mails eingearbeitet werden können. Damit können Sie ohne Geld und mit wenig Aufwand als Gleichstellungsbeauftragte wirken und informieren.

Alternativ haben einige Kolleginnen, so in der Stadt Chemnitz und im Landkreis Mittelsachsen, auch Stempel mit ähnlichen Aussagen anfertigen lassen und stellen diese den lokalen Netzwerkpartnern zur Verfügung.

Rückfragen an:

Romy Wiesner  
GSB Stadt Görlitz  
Tel. 03581 67 13 70  
E-Mail: [gleichstellung@goerlitz.de](mailto:gleichstellung@goerlitz.de)

Sabine Baldauf  
Gleichstellungs- und Integrationsbeauftragte  
[Sabine.Baldauf@Markkleeberg.de](mailto:Sabine.Baldauf@Markkleeberg.de)

### Kontakt:

Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens  
c/o Landratsamt Görlitz  
Hugo-Keller-Straße 14  
02826 Görlitz  
Tel: 03581 663 9009  
E-Mail: [info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de](mailto:info@gleichstellungsbeauftragte-sachsen.de)

## Aktionen und Veranstaltungen zum 25.11. in Sachsen:

### Tanzaktion zum 25.11. nach Vorbild der Onebillionrising – Aktion in Görlitz

Nach Vorbild der One Billion Rising – Aktion wird es in der Stadt Görlitz eine Tanzaktion zum Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen“ geben. „One Billion Rising“ ([www.onebillionrising.de](http://www.onebillionrising.de)) ist eine weltweite Kampagne von Frauen für ein Ende der Gewalt gegen Frauen und Mädchen und wurde am 14. Februar 2013 das erste Mal in 205 Ländern der Welt gestartet. Eine arde Menschen auf der ganzen Welt wurden zum öffentlichen Tanzen aufgerufen, um ihre Solidarität für Opfer von Gewalt und ihre gemeinsame Kraft zu demonstrieren. Die „Milliarde“ steht dabei für die statistische Aussage der UN, dass ein Drittel aller Frauen und Mädchen in ihrem Leben Opfer von Gewalt geworden sind. In Anlehnung an dieser Aktion möchten wir sehr niederschwellig auf dieses Thema aufmerksam machen und die Leute im „öffentlichen Raum“ zum Nachdenken anregen. Zusätzlich zeigen die Görlitzer die Dresdner Ausstellung „SEX Sells, die sich mit Sexismus in der Werbung auseinandersetzt.



li-

Rückfragen an:  
Romy Wiesner  
GSB Stadt Görlitz  
Tel. 03581 67 13 70

### Veranstaltungen im Landkreis Leipzig

Im Landkreis Leipzig werden ab dem 25. November als sichtbares Zeichen gegen häusliche Gewalt die Fahnen von TERRE DES FEMMES an den Rathäusern in Borna (Rathaus und Landratsamt), Böhlen, Grimma, Markkleeberg, Markranstädt (Rathaus und Mehrgenerationenhaus), Rötha und Wurzen wehen.

Um über die Hilfeangebote zu informieren sind auch in diesem Jahr vielfältige Veranstaltungen geplant:

Böhlen:

25. November: 14 Uhr Gespräche mit Flüchtlingsfrauen zu deren Gewalterfahrungen und welche Hilfe sie benötigen; Kulturhaus, Leipziger Straße 40

Markkleeberg:

bis 02. Dezember: Ausstellung „Aus dem Schatten ins Licht – Herzensangelegenheiten“ in der Orangerie in Gaschwitz

02. Dezember, 14.30 Uhr Vortrag zum Thema „Multiprofessionelle Hilfeangebote bei ritueller Gewalt“ von Thorsten Becker, Kleiner Lindensaal, Rathausplatz 1, 04416 Markkleeberg

Markranstädt:

29. November, 19 Uhr Lesung „Zeit zu sterben“ von Leena Letholainen, es liest Verena Noll mit anschließender Diskussion, Mehrgenerationenhaus Markranstädt, Weißbachweg 1

Seit dem 13.11. bis zum 06.12. weisen die Landratsämter Leipzig und Mittelsachsen auf das sensible Thema hin, indem auf allen Briefen, die das Landratsamt verlassen, der Text „25.11. Nein zu Gewalt an Frauen“ aufgestempelt wird. So beteiligt sich die Verwaltung an einer sachsenweiten Aktion.

### **Veranstaltungen im Landkreis Sächsische Schweiz-Osterzgebirge**

Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ laden die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises zusammen mit den Gleichstellungsbeauftragten der Städte Freital und Pirna, der Leiterin des ASB Frauen- und Kinderschutzhauses sowie der Mitarbeiterin der Beratungs- und Interventionsstelle des Landkreises am 4. Dezember 2013 ab 13:00 Uhr zu einer Fahnenhissung auf dem Schlosshof mit anschließendem Fachtag „Blitz und Donner im 7. Himmel“ zum Thema Häusliche Gewalt in den Kreistagssaal im Schlosshof 1-2, 01796 Pirna ein.

Der Fachvortrag zum Thema häusliche Gewalt wird von Prof. Ulrike Gräbel von der Hochschule Zittau/Görlitz gehalten. Der Eintritt ist frei.

Für weitere Fragen bzw. zur Anmeldung für die Tagung, wenden Sie sich bitte an die Gleichstellungsbeauftragte des Landkreises, Teresa Schubert (Tel.: 03501 515-1010, [teresa.schubert@landratsamt-pirna.de](mailto:teresa.schubert@landratsamt-pirna.de)).

### **Stopp zu sexistischer Werbung in der Stadt Leipzig**

Am 27.11.2013 ist die österreichische Aktivistin Ulrike Weish zu Gast in Leipzig. In einem Impulsreferat 19.00 Uhr an der Volkshochschule in der Löhrrstraße stellt sie Sinn und Kern einer Werbewatchgroup dar. Ulrike Weish ist Mitbegründerin der Werbewatchgroup in Graz und Wien. Mit Schlagfertigkeit und Esprit wirkt sie elektrisierend, zündend, mitreißend und kann Leipzigerinnen und Leipziger die Erfahrungen aus Österreich weitergeben. Die Veranstaltung soll den Anstoß zur Gründung einer Leipziger Werbewatchgroup geben. Die Veranstaltung ist die Fortsetzung der Petition „Stoppt sexistische Werbung in Leipzig“ von 2012. Der Runde Tisch gegen Gewalt an Frauen und Mädchen startete die Aktion. Die Stadt wurde aufgefordert, keine Plakate und Veröffentlichungen mit sexistischen Darstellungen im öffentlichen Raum sowie den Eigenbetrieben der Stadt Leipzig zuzulassen. Der damit erkämpfte Stadtratsbeschluss muss aber nun überwacht werden. Das Wächteramt könnte durch die neu entstehende Watchgroup Leipzig ausgefüllt werden.

Mittwoch: 27.11.2013, VHS 19 Uhr Raum 410

Als Ansprechpartnerin für weitere Fragen Frauenbibliothek MONALiesA e.V., Frau Bock, Tel.: 0341 3065260

### **Leipziger Brötchentüten-Aktion „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“**

In 11 Bäckereien mit einer Vielzahl von Filialen werden 40.000 Aktionstüten mit der Aufschrift „Gewalt gegen Frauen kommt nicht in die Tüte“ an Leipziger Bürgerinnen und Bürger verteilt. Der Startschuss fällt am 25. November 2013, dem internationalen Tag zur Bekämpfung von Diskriminierung und Gewalt gegen Frauen.

Ab 14:30 Uhr wird auf dem Richard-Wagner-Platz (Pustebumenplatz an der Westseite der Höfe am Brühl) ein Info-Stand über Hilfs- und Unterstützungsangebote in Leipzig informieren - begleitet von Ingeborg Freytag und ihren wilden Trommeln. Ab 15:30 Uhr wird die Brötchentüten-Aktion dann offiziell gestartet.

## Landkreis Mittelsachsen

### Stadt Freiberg

Das Frauenschutzhaus Freiberg und die Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Freiberg und des Landkreises laden am 25. November 2013 um 16.00 Uhr auf dem Schlossplatz Freiberg zu einer Lampion und Lichteraktion ein.

### Döbeln

Seit Oktober wird im Frauenzentrum „Regenbogen e.V.“ die Ausstellung „Glück gehabt“ zum Thema Häuslich Gewalt gezeigt.

### Mittweida

Eine Ärztefortbildung zum Thema Häusliche Gewalt findet am 04.12.2013 in der Landkreis Mittweida Krankenhaus gGmbH statt. Diese Fortbildung erfolgt in Kooperation mit der Sächsischen Landesärztekammer und ist zertifiziert.

#### Kontakt

Landkreis Mittelsachsen

Gleichstellungsbeauftragte

Fraensteiner Straße 43

09599 Freiberg

Tel: 03731 799 3328

E-Mail: [annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de)

## Gleichstellung auf Sachsebene

### **Ausschreibung Katharina-von-Bora-Preis 2014: Torgau prämiert zum vierten Mal herausragendes weibliches Engagement**

Die Stadt Torgau schreibt zum vierten Mal bundesweit den Katharina-von-Bora-Preis aus. In Erinnerung an die couragierte Frau an Martin Luthers Seite würdigt sie herausragendes weibliches Engagement in einem gemeinnützigen Projekt mit der Verleihung des Titels „Katharina-Botschafterin“. Bis zum 30. November 2013 können Frauen – unabhängig von Religionszugehörigkeit oder Konfession – von einer anderen Person vorgeschlagen werden. Im Themenjahr „Reformation und Politik“ der Lutherdekade liegt der Fokus auf politischem Engagement von Frauen.

Die Auszeichnung steht seit 2013 unter der Schirmherrschaft der renommierten Politikwissenschaftlerin Prof. Dr. Gesine Schwan. „Schon im ersten Jahr meiner Schirmherrschaft beeindruckte mich die Qualität der gemeinnützigen Projekte, die dem unermüdlichen Einsatz engagierter Frauen in der Bundesrepublik Deutschland zu verdanken ist. Die Preisverleihung 2014 verstärkt die Aufmerksamkeit für politisches Engagement in unserer Gesellschaft und ist mir schon deshalb eine Herzensangelegenheit“, so Schwan.

Vorgeschlagen werden können z.B. Projekte, die sich mit der Gleichstellung der Geschlechter, der Förderung von Bürgerbeteiligung, der Wahrung der Rechte von Minderheiten, fairer und nachhaltiger Handels- und Umweltpolitik sowie der Unterstützung politischer Bildungsarbeit befassen.

Die Auszeichnung ist mit der Vergabe des Titels „Katharina-Botschafterin“ verbunden und mit 3.000 € dotiert, die dem Projekt zugutekommen. Außerdem werden vier Anerkennungspreise vergeben. Eine unabhängige Jury, der Vertreter aus Kultur, Kirche, Politik und Gesellschaft angehören, wird aus den eingegangenen Vorschlägen die Preisträger auswählen und im Frühjahr 2014 bekanntgeben. Die feierliche Preisverleihung findet zum 5. Katharina-Tag am 5. Juli 2014 in Torgau statt.

Die Bewerbungsunterlagen sowie detaillierte Informationen zum Preis und zu den Teilnahmebedingungen bietet die Website [www.katharinatag.de](http://www.katharinatag.de).

Ergänzende Informationen zum Katharina-von-Bora-Preis und zum Katharina-Tag Torgau erhalten Sie gern auf Anfrage bei:

Pressekontakt  
 Faber & Marke GmbH & Co.KG  
 Constanze Bräunig  
 Wiener Straße 60  
 01219 Dresden  
 Tel: 0351 / 26 20 2 – 13  
 Fax: 0351 / 26 20 2 – 62  
 constanze.braeunig@faber-marke.de

Ansprechpartner bei der Stadt Torgau  
 Stadt Torgau  
 Referat Kultur & Tourismus  
 Pia Schilberg  
 Markt 1  
 04860 Torgau  
 Tel: 03421 - 748 312  
 Fax: 03421 - 748 337  
 p.schilberg@torgau.de

### **Newsletter der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit im Netz**

Der Newsletter der „Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen“ ist online über folgenden Link downloadbar:

<http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de/aktuelles/aktuelles.html>

Rückfragen oder Anmerkungen unter folgendem Kontakt:

Franziska Pestel  
 Leiterin der Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an sächsischen Universitäten und Hochschulen  
 Tel: 0371/531-32968  
 Fax: 0371/531-8-32968  
 Postadresse:  
 TU Chemnitz  
 Koordinierungsstelle zur Förderung der Chancengleichheit an  
 sächsischen Universitäten und Hochschulen  
 09107 Chemnitz

Besucheradresse:  
 Bahnhofstraße 8  
 09111 Chemnitz  
 Raum G104

Homepage: [www.chancengleichheit-in-sachsen.de](http://www.chancengleichheit-in-sachsen.de)  
 Email: [f.pestel@chancengleichheit-in-sachsen.de](mailto:f.pestel@chancengleichheit-in-sachsen.de)

Ich hatte Dir in Freiberg die Anfragen verschiedener Parteien und die Antworten der Landesregierung mitgegeben. Wollen wir nicht auf einige hier hinweisen?

### **Aus der parlamentarischen Arbeit:**

1. Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur geschlechtergerechten Verwendung von Haushaltsmitteln – Gender Budget Nutzenanalyse in der Haushaltsaufstellung 2013/14

(Drucksache 5/8380)

2. Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zu gleichstellungspolitischen Maßnahmen – Haushalt (Drucksache 5/11209)
3. Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zur Leitstelle für Fragen der Gleichstellung von Frau und Mann (Drucksache 5/11210)
4. Kleine Anfrage der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Gender Mainstreaming (Drucksache 5/11212)
5. Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke zu Alleinerziehenden mit Arbeitslosengeld II in Sachsen 2012/13 (Drucksache 5/12600)
6. Große Anfrage der Fraktion Die Linke zu ausgewählten Lebensbedingungen von Seniorinnen und Senioren im ländlichen Raum Sachsen (Drucksache 5/11434)
7. Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke zum Frauenanteil bei Landräten und Beigeordneten in den sächsischen Landkreisen (Drucksache 5/11689)
8. Kleine Anfrage der Fraktion Die Linke zu Oberbürgermeisterinnen und Bürgermeisterinnen in sächsischen Gemeinden (Drucksache 5/11688)

Die Anfragen und die Antworten können herunter geladen werden von der Seite des Sächsischen Landtages:  
[www.landtag.sachsen.de](http://www.landtag.sachsen.de)

### **Gleichstellung auf Bundesebene**

#### **Helene Weber Kolleg engagiert sich für einen höheren Frauenanteil in den Parlamenten**

Das Helene Weber Kolleg engagiert sich für einen höheren Frauenanteil in den Parlamenten. Vor allem auf die Kommunalpolitik liegt der besondere Fokus. Nur ein Viertel der kommunalen Parlamentssitze ist von Frauen besetzt. In den kommunalen Führungspositionen sind es gerade einmal fünf Prozent.

Aus diesem Grund startet im Januar 2014 das nächste Mentoringprogramm für politisch engagierte Frauen. In diesem Programm geht es um Wissensvermittlung und dem Erfahrungsaustausch, aber auch um die persönliche Weiterentwicklung. Denn ein sicheres Auftreten oder selbstbewusstes Eintreten für die eigene Meinung ist in der Politik mindestens genauso wichtig wie fundierte Fachkenntnisse. Gesucht werden daher Mentorinnen und Mentees. Das Programm setzt dabei auf die Komponenten:

- Tandembeziehung zwischen Mentoring (Ratgeberin) und Mentees (Einsteigerin)
- Shadowing (Mentee begleitet Mentoring bei ausgewählten Terminen und erhält so einen Einblick)
- Rahmenprogramm (im Laufe des Programms finden drei Seminare statt. Diese dienen der Vorbereitung, Begleitung und Auswertung der Tandemarbeit und der Vernetzung)

Alle Unterlagen können auf [www.frauen-macht-politik.de](http://www.frauen-macht-politik.de) eingesehen werden.

Bewerbungen nimmt das Kolleg bis zum 22. November an:

Kontaktadresse:

Julia Chojecka  
 EAF Berlin  
 Schumannstraße 05  
 10117 Berlin



Tel: 030 3087760 54  
 Fax: 030 3087760 59  
 E-Mail: [chojecka@eaf-berlin.de](mailto:chojecka@eaf-berlin.de)

EAF Berlin. Diversity in Leadership.  
 Schumannstraße 5  
 10117 Berlin ,  
 Tel.: 030 - 30 87 760-40 /  
 Fax: 030 - 30 87 760-59,  
 Email: [info @eaf-berlin.de](mailto:info@eaf-berlin.de)

*Das Helene Weber Kolleg wird gefördert vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Projektträgerin ist die EAF Berlin.*

### **„Gleichstellung jetzt – Gleichstellungspolitik stärken“ neue Initiative**

Die Initiative „Gleichstellung jetzt – Gleichstellungspolitik stärken“ ist Ergebnis eines Diskussionsprozesses der Unterzeichnerinnen und Unterzeichner und weiterer Gender- und Gleichstellungsfachleute. Die Initiatoren finden, dass es nun an der Zeit ist, den Verfassungsauftrag der Gleichberechtigung von Frauen und Männern ernst zu nehmen und ihn wirkungsvoll umzusetzen.

Wenn Sie unsere Auffassung teilen, möchten wir Sie bitten:

- den Vorschlag mit zu zeichnen (Details unten).
- den Vorschlag gezielt an Personen weiterzuleiten, die Einfluss auf Gleichstellungspolitik und auf die Koalitionsverhandlungen haben.
- den Vorschlag in gleichstellungspolitischen Netzwerken möglichst breit zu verteilen und bekannt zu machen.
- den Vorschlag über geeignete Kanäle zu veröffentlichen; z.B. auf die Webseite Ihrer Institution stellen, twittern, interessierte Journalistinnen und Journalisten zur Berichterstattung animieren.

Eine zentrale Koordination im Sinne einer klassischen Kampagne kann es aus Kapazitätsgründen nicht geben. Lassen Sie sich daher von "Schwärmen", "Rizomen", "Ameisentaktiken" oder weiteren Metaphern Ihrer Wahl inspirieren und verschaffen Sie dem Vorschlag für eine stärkere Gleichstellungspolitik mehr Gehör.

Wer diesen Vorschlag unterzeichnen möchte, schickt bitte eine E-Mail mit Namen (ggf. Titel, Vorname, Name und ggf. Funktion) an die Emailadresse: [gleichstellung-jetzt@gmx.de](mailto:gleichstellung-jetzt@gmx.de)  
 Der Vorschlag mit der jeweils aktualisierten Liste der Unterzeichnenden kann bisher heruntergeladen werden unter:

[www.gender.de](http://www.gender.de) > Aktuelles  
[www.gleichstellungsinstitut.de](http://www.gleichstellungsinstitut.de) > Aktuelles

Wir bedanken uns für eine breite und intensive Unterstützung.  
 Regina Frey, Jochen Geppert und Christina Schildman

### **Aktionsgruppe „Mütter für Rentengerechtigkeit“ will Diskriminierung von Müttern in der Rentenversicherung beenden**

Seit Beginn des Jahres kämpft die Aktionsgruppe "Mütter für Rentengerechtigkeit" für eine Änderung in der Sozialgesetzgebung – konkret für die ersatzlose Streichung des § 249,1 SGB VI. Damit soll die gesellschaftliche Diskriminierung von rund 9,5 Mio. Frauen in der gesetzlichen Rentenversicherung beenden werden.



Bis zum Monatsende wird die Aktionsgruppe ca. 20.000 Unterschriften aus ganz Deutschland vorzuweisen haben, die dem Petitionsausschuss des Deutschen Bundestages übergeben werden sollen. Um der ganzen Sache mehr Nachdruck zu verleihen, werden wir Verbände, Organisationen und andere Gruppierungen, die sich für Frauen/Mütter/Rentnerinnen einsetzen, bitten ihr Gewicht mit in die Waagschale zu werfen und die Rentengerechtigkeit für ALLE Mütter einzufordern. Mütter, die wegen der Erziehung ihrer Kinder nicht arbeiten konnten, sollen drei Rentenpunkte pro Kind bei ihrer Altersrente angerechnet werden. Die derzeit angestrebte und als machbar eingestufte Lösung, lediglich einen Rentenpunkt zusätzlich zuzusprechen, darf nur als kurzfristige realisierbare Zwischenlösung angesehen werden.

In einer Pressemitteilung teilt die Aktionsgruppe mit: „Nach der Bundestagswahl beobachten wir die politische Entwicklung sehr genau, ob die zur „Mütterrente“ gemachten Versprechungen auch in die Tat umgesetzt werden. Wie auch immer die Sondierungsgespräche und ggf. Koalitionsverhandlungen ausgehen mögen - wird unser Anliegen vergessen oder „geopfert“ gehen wir wieder mit Protesten auf die Straße. Wir erinnern die Parteien und Politiker an ihre Wahlversprechen und den Bundestag an unsere Forderung. Wir „Schürzenmütter“ bleiben weiter aktiv in Sachen "Rentengerechtigkeit für Mütter" und planen unsere nächsten Schritte.“

In diesem Zusammenhang verweist die Aktionsgruppe auf eine EU-Veröffentlichung hin, die die verschärfte Ungleichheit bei Frauenaltersversorgung in Deutschland darstellt.

Das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat eine ähnliche Publikation zum "Gender Pension Gap" veröffentlicht unter:

<http://www.bmfsfj.de/RedaktionBMFSFJ/Broschuerenstelle/Pdf-Anlagen/gender-pension-gap.property=pdf,bereich=bmfsfj,sprache=de,rwb=true.pdf>.

Informationen zum Anliegen und Forderungen finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de](http://www.muetter-fuer-rentengerechtigkeit.de)

Ansprechpartnerin:

Brigitte Neuß

Aktionsgruppe "Mütter für Rentengerechtigkeit"

Postfach 11 17, 53910 Swisttal

Tel 02254 / 844 936

## **Erste Resonanz auf die Aktion zur Strategieentwicklung für eine erfolgreiche Gleichstellungspolitik**

In einem Schreiben an die LAG informiert die BAG über die erste Resonanz auf die Aktion zur Strategieentwicklung für eine erfolgreiche Gleichstellungspolitik. So habe es 30 Antworten auf die erste Abfrage zu den Themen Fortbildungen, Qualifizierungen, Kampagnen, Aktionen und "Best practice" gegeben. Viele Zusendungen enthielten tolle Beispiele von Aktionen und Kampagnen der Gleichstellungsbeauftragten aus den Ländern. Nachreichungen sind auch weiterhin möglich.

### Fortbildung/Qualifikation

Vor allem die Anregungen für gewünschte Fortbildungen sind sehr hilfreich. Im November wird daher die BAG Links zu Anbietern von Fortbildungen und deren spezifischen Themen auf der Internetseite der BAG veröffentlichen.

Außerdem wird die BAG prüfen, wie Wünsche zu Qualifikationen, die bisher nicht angeboten werden, realisieren können.

"Best practice"

Für den geplanten "must have Koffer" sind bereits einige sehr interessante Beispiele für Aktionen und Kampagnen zusammengekommen, die als Modell für eine erfolgreiche Gleichstellungspolitik gut übertragbar sind. Diese Beispiele betreffen die Imageverbesserung, die politische Unterstützung vor Ort und die Vernetzung in der Region, z.B.:

- Newsletter, Internetauftritt, Filmclips, spezielle Apps
- Ratsfrauenfrühstück, regelmäßige Termine mit JournalistInnen und VertreterInnen von Vereinen und Verbänden
- Kunst- und Kulturprojekte
- öffentliche Aktionen z.B. zum 8. März oder zum Equal Pay Day
- Austausch mit anderen Kolleginnen (LAG vor Ort)

Daher bittet die BAG nun folgende Fragen zu beantworten:

1. welche Aktionen haben zu einer Imageverbesserung der Gleichstellungs- oder Frauenbeauftragten (sowohl in Politik und Verwaltung, als auch nach außen) beigetragen?
2. welche Oberthemen stehen für Sie 2014 an?
3. vergeben Sie einen Preis für Gleichstellung? Und/oder welche Gleichstellungspreise gibt es in Ihrer Kommune, Region oder in Ihrem Kreis?

Im April 2014 sollen die ersten Ergebnisse der Umfragen und Vorschläge für den "must have" Koffer auf einer LAG-Konferenz vorgestellt werden.

Rückmeldungen zu diesen Fragen bitte an  
Anke Spiess  
[strategien@frauenbeauftragte.de](mailto:strategien@frauenbeauftragte.de)

Kontakt:  
Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) kommunaler Frauenbüros und Gleichstellungsstellen  
Geschäftsstelle Brunnenstraße 128,  
13355 Berlin  
Fon 0 30 - 41 71 54 06  
Fax 0 30 - 41 71 54 07  
[bag@frauenbeauftragte.de](mailto:bag@frauenbeauftragte.de) [www.frauenbeauftragte.de](http://www.frauenbeauftragte.de)

**Konferenzen und Veranstaltungen:****Armut - Genderperspektiven ihrer Bewältigung in Geschichte und Gegenwart  
TU Dresden, 28.-29.11.2013**

- gemeinsam mit dem 1. Dresdner Nachwuchskolloquium zur Geschlechterforschung

Zur Konferenz:

Armut hat viele Gesichter: als Prekariat in der Krise moderner Arbeitsgesellschaften, als Begleiterscheinung von Globalisierung oder als sog. gläserne Decke von Bildungszugängen. Die an der TU Dresden vom 28.-29.11.2013 stattfindende Tagung befasst sich mit den Verschränkungen von Armut und der Geschlechterdimension. Die Gender Studies haben das Geschlecht als eine wirkungsvolle Konstruktion in vielen Bereichen der Gesellschaft beschrieben, die sich etwa in Form von Stereotypenbildungen nachteilig auf die Entwicklung von Personen auswirkt oder für Frauen mit einer Benachteiligung beim Zugang zu Gütern und Ressourcen einhergeht. Es ist daher auf die Geschlechterkonstruktionen zu achten bei den Ursachen von Armut, den Mechanismen ihrer Produktion, der Wahrnehmung und Bestimmungen von Armut

sowie bei den Bewältigungsstrategien von Armut. Eine kritische Analyse der Verschränkung von Armut und Geschlecht darf dabei nicht einfach die Geschlechterdifferenz fortführen, indem sie etwa allein Armut von Männern und Frauen vergleicht, sondern muss die vielschichtige Wirkung der Geschlechterkonstruktionen auf die Bestimmung von Armut hinterfragen.

Um die Verschränkungen von Geschlecht und Armut angemessen bestimmen zu können, werden auf der Tagung unterschiedliche Zugänge gewählt. Die VeranstalterInnen der Tagung, die die Reihe „Dresdner Beiträge zur Geschlechterforschung in Geschichte, Kultur und Literatur“ herausgeben, gehören selbst verschiedenen Disziplinen an und wollen auf dieser Tagung gezielt die verschiedenen Zugänge miteinander ins Gespräch bringen und dadurch neue Wege für die Bestimmung von Geschlecht und Armut eröffnen

Veranstaltungsort:

TU Dresden, 28.-29.11.2013

Festsaal im Rektorat der TU Dresden (Mommssenstr. 11)

Das 1. Dresdner Nachwuchskolloquium zur Geschlechterforschung findet am 27.11. ebenfalls an der TU Dresden / Festsaal im Rektorat (Mommssenstr. 11) statt.

Kontakt:

E-Mail: [Gender-und-armut-konferenz@mailbox.tu-dresden.de](mailto:Gender-und-armut-konferenz@mailbox.tu-dresden.de)

### **Seminar „Zickenalarm?! Umgang mit Konflikten und Mobbing“ vom 28. bis 29. November 2013 in Dresden**

Das Seminarkonzept wurde in dieser Form schon in mehreren Regionen Sachsens durchgeführt und orientiert sich an den von den Fachkräften eingebrachten Bedarfen.

Am ersten Tag stehen die Auseinandersetzung mit dem spezifischen Konfliktverhalten (zickiges Verhalten wie mobben, schmollen, meckern u.a.) von Mädchen sowie deren Bewältigungsstrategien im Vordergrund. Im Seminar werden Handlungsmöglichkeiten der Pädagoginnen im Umgang mit diesen erarbeitet und ausprobiert.

Am zweiten Tag findet dazu ein Selbstbehauptungs- und Deeskalationstraining mit einer erfahrenen WenDo Trainerin statt.

Das 2-tägige Seminar kostet 85 Euro (Seminargetränke und Mittagsimbiss sind inklusive).

Anmeldeschluss ist der 11. November 2013.

Es gibt nur eine begrenzte Anzahl an Plätzen. Es zählt die Reihenfolge der Anmeldungen.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang und auf unserer Internetseite. Für Fragen stehen wir Ihnen natürlich auch telefonisch zur Verfügung.

Kontakt:

Landesarbeitsgemeinschaft "Mädchen und junge Frauen in Sachsen" e.V. - Fachstelle für Mädchenarbeit und Genderkompetenz

Bautzner Straße 22

Hinterhaus

01099 Dresden

Telefon: (0351) 8888790

Telefax: (0351) 8888799

E-Mail: [post@maedchenarbeit-sachsen.de](mailto:post@maedchenarbeit-sachsen.de)

### **"Rosarot und himmelblau? Auf dem Weg zu vielfältigen Bildungs- und Erwerbsverläufen!"**

Die Kooperationsveranstaltung des Kompetenzzentrums Technik-Diversity-Chancengleichheit e.V. mit der Friedrich-Ebert-Stiftung wird am 27. November 2013, von 9.30 bis 17.00 Uhr

Die Fachtagung "rosarot und himmelblau? Auf dem Weg zu vielfältigen Bildungs- und Erwerbsverläufen!" möchte deshalb die Diskussion zum Thema anregen und Perspektiven entwickeln, wie vielfältige Bildungs- und Erwerbsbiographien gängige Praxis werden können. Denn: inwiefern sich die Vorstellungen von geschlechtsstereotypen Bildungs- und Erwerbsverläufen wandeln (können), hängt von einer Vielzahl von Faktoren ab: von gesellschaftlichen Rahmenbedingungen, individuellen Einstellungen und institutionellen Strukturen.

Das aktuelle Programm finden Sie hier:

[http://www.fes.de/forumpug/inhalt/documents/Einladung\\_022.pdf](http://www.fes.de/forumpug/inhalt/documents/Einladung_022.pdf)

Anmeldungen nimmt die Friedrich-Ebert-Stiftung gern entgegen:

<http://www.fes.de/lnk/rosarothimmelblau>

Email: [forumpug@fes.de](mailto:forumpug@fes.de), Telefon: 030 269357142, Fax: 030 269359241

## **22. Bundeskonferenz vom 26. – 28. Januar 2014 in Potsdam**

Sie können sich zur Bundeskonferenz anmelden! Alle Informationen sowie das vorläufige Programm finden Sie unter:

[www.frauenbeauftragte.de/bundeskonferenzen/22-bundeskonferenz/](http://www.frauenbeauftragte.de/bundeskonferenzen/22-bundeskonferenz/)

---

### **Impressum:**

*Herausgeberin:*

*Landesarbeitsgemeinschaft der kommunalen Gleichstellungsbeauftragten Sachsens*

*c/o Landratsamt Görlitz*

*Bahnhofstraße 24*

*02826 Görlitz*

*Tel: 03581 663 9009*

*E-Mail: [lag-gsb@dresden.de](mailto:lag-gsb@dresden.de)*

*Verantw. Redakteurin i. S. d. P.*

*Annett Schrenk*

*Telefon: 03731 7993328*

*E-Mail: [annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de](mailto:annett.schrenk@landkreis-mittelsachsen.de)*